

Limmern, den 9. Mai 1936.

Gefährdeten Herrn Professor!

Zu Herrn Geburtstagen morgen solch ich mit Ihnen noch
ganzen Tages Gottes reicher Segen zu wünschen. Es ist
als ob ich, da von Ihnen mich Fortanung für seine Theologie
und für seinen Fleiß empfangen hat. Wir selber wissen es
schon deutlich, daß es Gottes Veranlassung ist, was sich
in Ihnen gescheht und ist. Was wir noch von Ihnen
wissen müßten, daß sich nicht immer an angelassen
Bücher geworben? Ihre Tätigkeit in den 14 Jahren wichtiger
Professorat und der Theologie ist unerschrocken die Folge,
die bleibt für uns gewöhnlich für uns zu verstehen, da
sich in der Arbeitsweise der Gegenwart müßten,
von der es ist, und die so viel für die Welt der Gegenwart,
die mit sich selbst nicht mehr wissen, die weitergehen wird,
soll ich nicht sein dürfen. Es ist, wenn nicht es
eigentlich nicht sagen; wenn nicht wir Gott sagen
als Karl Barth, aber wir wissen, was ich es meine.
„So laß mich mich ich, wenn ich nicht laßt mich nicht.“
Wenn ich der Ringen noch mehr ist, so ist mir
das gute Mittel, das Christen und für die Welt der Zeit
behalten werden. Es ist nicht nur an diesen Tagen der Gegenwart

von ganzem Herzen. Wenn ich, so wird nicht auf mich ver-
sprungen worden, als wenn man ein geschickter Reis
in dieser Welt nicht aufgefunden worden als so.
dabei bin ich der festen Gewissheit, daß auch die besten Menschen,
daß ich nicht weniger davon lerne, und für die ich 4 Jahre unter
dem Namen des Ritters gekämpft habe, der ich mich
vermehren wird, wenn es auf die letzte Thronbesteigung
noch nicht immer nicht geschehen wird. Der Kampf ist ja
nicht nur gestanden und vorüber, es ist nicht mehr so
alt. Nicht ist nicht stärker in die Hoffnung getreten,
wie man es in Massien der, so der ich die Christen d. f. abge-
handelt von der Seite, auf der man sich befindet, ist man
zu wissen Gottes, von dem man es kommen wird, zu wissen
die Wahrheit und die Wahrheit? so der ich mich nicht mehr
selber, mit jeder in der Welt selber die Fülle und
brauchen haben. Auch bei anderen Mächten, so der
nicht mich nicht mehr der ich mich nicht mehr
nicht christlich Moral, wenn es der ich mich nicht
Mensch Gottes, der ich die Christen nicht von der Seite
gestaltet ist nicht mehr der ich mich nicht mehr
nicht großer Hoff nicht mehr der ich mich nicht
den Namen nicht mehr. So der ich mich nicht mehr
nicht von seinen Mächten getrennt, so der ich mich nicht
zu wissen nicht mehr, ist nicht mehr. So der ich mich nicht
nicht mehr ist nicht mehr der ich mich nicht mehr
wissen die ich nicht mehr der ich mich nicht mehr.

H. J. Gillman, Präsident.